

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 22 (1996)
Heft: 5

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EMANZIPATION

Postfach 603, 3000 Bern 9

Postcheckkonto: 40-31468-0

Auflage: 2 000 Exemplare

erscheint 8mal jährlich

Einzelnummern

erhältlich an Bahnhofskiosken
und in Frauenbuchläden

Administration

für Werbung, Inserate
und Veranstaltungshinweise

Brigit Zuppinger

Tel. 031/333 80 01

oder EMI-Postfachadresse

Redaktionskoordination

Sibylle Mauli

Unt. Rheinweg 34

4057 Basel, Tel. 061/691 25 11

Redaktion

Caroline Arni (ca)

Franziska Baetcke (fb)

Claudia Bosshardt (bo)

Caroline Bühler (bü)*

Sibylle Mauli (sma)

Patricia Purtschert (pp)*

Anna Wegelin (aw)

Brigit Zuppinger (bz)*

(* Verantwortliche dieser Nummer)

Mitarbeiterinnen dieser Nummer

Cyrilla Gadient

Judith Jánoska

Raihan Jeenbaeva

Sonja Matheson (sm)

Sibylle Mathis

Thea Rytz

Marianne Sarasin

Lisa Schmuckli

Karoline Sutter

Layout und Titelblatt

Susan Knapp

KARO® Grafik, Basel

Buchhaltung

Marianne Stern

Aboverwaltung

Isi Fink

Druck

Volksdruckerei Basel

Einsendeschluss für

Veranstaltungen und Inserate

Nr. 6/96: 25. November 1996

Die Meinungen der Autorinnen

müssen sich nicht mit

jenen der Redaktion decken.

Gedruckt auf chlorfrei

gebleichtem Papier.

Die nächste und letzte Nummer

erscheint am 2. Dezember 1996.

Editorial

CLAUDIA BOSSHARDT

Die drei Fragezeichen auf dem Titelblatt der letzten EMI leuchteten zwar in quitschigem Türkis vor orangem Hintergrund, doch manche Leserin nahm nur das magische Wort «die Letzte» wahr. Dabei war damals das Schicksal der EMI noch nicht besiegt. Wir zerbrachen uns die Köpfe über mögliche Lösungen und hofften noch auf eine *Dea ex machina*.

Die Göttin ist ausgeblieben, und die Fragezeichen sind unterdessen überflüssig geworden. Es steht fest: Dies ist die zweitletzte Nummer der EMI, die wir produzieren. Am 2. Dezember wird die letzte Ausgabe erscheinen.

Soweit die harten Fakten. Der Verdrängungsmechanismus hat auch bei uns lange funktioniert. Was nicht sein darf, kann nicht sein. Manchmal können wir es jetzt noch nicht recht glauben. Aber seit ich fast täglich zur Antwort auf die zweifelnd-besorgte Frage «ja ist es denn wirklich wahr, dass...?» ausholen muss, wird die Gewissheit immer grösser und die EMI ein bisschen toter.

Ich will keine Klagelieder singen (das wievielte Frauenprojekt sind wir, das an Geldmangel scheitert?), und für Analysen ist hier nicht der Platz. Wir haben vieles versucht, -zig Varianten durchdiskutiert, x Krisensitzungen abgehalten. Jetzt sind wir müde. Für die Spenden, die uns jetzt helfen, das Defizit zu decken, danken wir allen ganz herzlich.

Glaubt uns: Wir haben uns den Entscheid nicht leicht gemacht. Es ist nicht unbedingt ein angenehmes Gefühl, eine über 20jährige Zeitschrift mit der Geschichte der Neuen Frauenbewegung auf dem Buckel zu Grabe zu tragen. Auch wenn die Frauenbewegung heute keine «Bewegung» mehr ist und die Frauen sich in verschiedensten Formen und Gruppen engagieren – ein Sprachrohr in der düsteren Medienlandschaft können wir Feministinnen noch immer dringend gebrauchen.